

RAT(H)-GEBER

CLUBINFORMATIONEN DES TC KÖLN-RATH e.V.

Ausgabe 5

1992

Auf eine erfolgreiche Saison 1992!



Tennisspieler satteln um auf Fußball

Wesentlich erfolgreicher als in ihren Medenspielen schnitten die Rather Tenniscracks beim Fußballturnier der Ortsvereine von Rath-Heumar ab. Zum zweiten Mal hintereinander gewannen sie nämlich diese Veranstaltung und steigerten damit ihr Erfolgskonto um zwei riesige Pokale. Ein weiterer Erfolg im nächsten Jahr und der Wanderpokal wäre ihnen.

In spielerischer wie auch kämpferischer Manier wußten die Kicker um Kapitän Gordon Spicher auf dem Feld zu überzeugen. In der Vorrunde ließen sie nur einen einzigen Punktverlust zu. In den beiden Endrundenspielen kassierten

sie sogar nur einen einzigen Gegentreffer und schlugen im Finale das Sport-Fitness-Center klar mit 3:1.

Sportwart Rolf Odenbach zeigte sich denn auch überaus zufrieden mit der Truppe: „Die Mannschaft hat so beeindruckend gespielt, die hätte auch mit einem noch schlechteren Torwart dieses Turnier gewonnen“.

Mit von der Partie waren: Anja Pajonk, Manni Post, Winni Gerlach, Rolf Odenbach, Gordon Spicher, Sascha Braun, Jürgen Ruloffs, Josef Lopez, Dieter Zels, Fabian Sczesny und Martin Münch.



Nicht direkt das „Tor des Monats“, aber mit Sicherheit das Tor des Turniers schoß die einzige Frau, die sich für die Truppe des TC Rath beim Fußballturnier der Ortsvereine gemeldet hatte. Im strömenden Regen erreichte sie freistehend vor dem gegnerischen Tor ein Ball, den sie trotz glänzender Technik nicht ganz unter Kontrolle bringen konnte. Die Folge: Das Leder sprang ihr an den Kopf. Nach dem Motto „Zuerst die Brille, dann das Tor“ nahm sie daraufhin zuerst ihre verrutschten Gläser in die Hand. Offensichtlich jetzt mit dem rechten Durchblick gab sie ihrem Talent freien Lauf und dem gegnerischen Torwart keine Chance. Ihr gewaltiger Schuß schlug unhaltbar im Netz ein.

Alles wird teurer, nur der TC Rath nicht!

Die Mitglieder des TC Rath können aufatmen. Nach Aussage des Kassenswartes Dieter Becker bleiben die Preise auch 1992 stabil.

Das bedeutet, Einzelpersonen bezahlen 420 DM, Ehepaare oder eheähnliche Gemeinschaften zusammen 730 DM, Kinder und Jugendliche 250 DM. Inaktive Mitglieder bezahlen die Hälfte und Kinder über 18 Jahren, die sich aber noch in der Ausbildung befinden, sind mit 350 DM dabei.

Für die neue Saison werden keine neuen Ausweise ausgegeben, sondern die

alten Magnetplatten mit einem 92er-Aufkleber versehen.

Die Mitglieder, die dem Verein die Möglichkeit des Einziehungsauftrages erteilt haben, stehen beim TC Rath in der ersten Reihe. Sie bekommen als allererste den heißbegehrten Aufkleber, ohne den keiner im Sommer spielen darf. Wer seinen Jahresbeitrag auf das Konto des Vereins überweist, möglichst noch vor der Jahreshauptversammlung, bekommt nach Eingang des Geldes den Aufkleber per Post.

Auf der Jahreshauptversammlung werden keine Aufkleber ausgegeben, um das Chaos früherer Jahre zu vermeiden.

Gerüchte - Gerüchte - Gerüchte

Trainerzuwachs im TC Rath

Nach noch sehr unbestätigten Gerüchten aus den bekannt gut informierten Kreisen werden ab Sommer 92 zwei weitere Trainer neben Frank Gräßer die sportliche Fortbildung unserer Mitglieder mit unterstützen. Dr. Wolf Oschlies wird sich verstärkt um unsere jüngsten Spieler kümmern und damit der Jugendabteilung zu einem steilen Aufstieg verhelfen. Gottfried Florin wird sich dagegen schwerpunktmäßig mit den Jungseniorinnen zu schaffen machen, um ihnen wieder in die Verbandsliga zu verhelfen.

Jens Florin führte Schützen auf den zweiten Platz

Mit dem Rackett und der gelben Filzkugel hat er gerade erst begonnen, beim Schießen der Ortsvereine hatte Jens Florin aber schon den Durchblick und führte die Mannschaft des TC Rath auf einen beachtlichen zweiten Rang. Seine Mitstreiter waren Gerd Ritter, Frank Gräßer und Herrmann Deget, dem neben dem zweiten Platz in der Mannschaft auch die Ehre des besten Einzelschützen zuteil wurde. Als Belohnung durften sie einen Pokal mit nach Hause nehmen.

Die Sieger der Clubmeisterschaft 1991 A-Runde

Mixed: 1. Julia Odenbach/Thomas Disselmeyer
2. Gisela Lopez/Gottfried Florin

Damen-Doppel 1. Julia Odenbach/Anja Pajonk
2. Kläre Lux/Helga Faßbender

Herren-Doppel: 1. Oliver Klein/Thomas Disselmeyer
2. Theo Broll/Hans Büttgenbach

Senioren: 1. Udo Schidlowski
2. Sepp Duschl

Damen: 1. Anja Pajonk
2. Julia Odenbach

Herren: 1. Thomas Disselmeyer
2. Gottfried Florin



Endspielteilnehmer der A-Runde:
Sepp Duschl und Udo Schidlowski
(Senioren), Hans Büttgenbach/Theo
Broll und Thomas Disselmeyer/Oliver
Klein (Herren-Doppel).

Die Sieger der Clubmeisterschaft 1991

B-Runde

Mixed: 1. Inge Büttgenbach/Jörg Küpper
2. Christine Sünn/Manni Sünn

Herren-Doppel: 1. Winni Gerlach/Manni Müller
2. Dieter Röttgen/Dieter Goethe

Damen-Doppel: 1. Doris Göke/Christine Sünn
2. Gerlinde Pohl/Sabine Ruloffs

Senioren: 1. Manni Müller
2. Horst Prade

Damen: 1. Christel Hopster
2. Doris Göke

Herren: 1. Oliver Klein
2. Henrik Mieschalla

Endspielteilnehmer der A-Runde: Anja Pajonk und
Julia Odenbach (Damen-Einzel), Thomas Disselmeyer
und Gottfried Florin (Herren-Einzel)



Endspielteilnehmer der A-Runde:
Helga Faßbender/Kläre Lux und Anja Pajonk/
Julia Odenbach (Damen-Doppel)



Vorbereitungen auf die Wintersaison

Wie bereiteten sich die Mannschaften des TC Rath auf die kommende und damit schwere Wintersaison vor? Dieser Frage ist der „Rat(h)-Geber“ nach Abschluß der Sommerrunde nachgegangen. Hier einige Ergebnisse der langwierigen Recherchen.



1. Damenmannschaft ↑

Unter der sachkundigen Leitung von Kapitänin Anja Pajonk zog sich die 1. Damenmannschaft in ein feuchtföhliches Trainingslager zurück. Hier gönnten sie den müden Knochen Ruhe und der durstigen Leber genügend Schmierstoffe, um durch den langen und

harten Winter zu kommen. Anja: „Unser Problem war immer der 4. Satz. Hier wurden von uns die meisten Fehler gemacht. Wir versuchen deshalb hier im Trainingslager dieses Manko wett zu machen.“ Wie glaubhafte Zeugen berichteten, hat wirklich nur Mannschaften-Maskottchen „Ernie“ geraucht.

Als Einzelkämpfer gab sich Rolf O. (Name von der Redaktion geändert). Rolf O. wollte sich weder über den Ort seiner Vorbereitungen noch darüber äußern, in welcher Mannschaft er denn überhaupt spielt. Rolf O.: „Das müssen Sie verste-

hen, wenn meine Mannschaftskameraden wüßten warum ich hier bin, um Gottes Willen. Aber unter uns, die sind alle viel dicker als ich und diesen Vorsprung möchte ich hier aufholen. Aber wie gesagt: Nicht weitersagen. →



1. Herrenmannschaft ↑

„Wir von der 1. Herrenmannschaft haben ein intensives Trainingslager nicht nötig. Wir sind körperlich voll drauf. Nur im mentalen Bereich kommen gelegentlich Schwierigkeiten auf und gerade die versuchen wir durch gezieltes Relaxen zu eliminieren“, gibt sich

Thomas Disselmeyer selbstbewußt. Aber wen sollte auch jemand fürchten, der kurz vorher bei den Clubmeisterschaften alle drei möglichen Titel gewonnen hatte. Höchstens seinen nächsten Gegner, der ja bekanntlich immer der stärkste ist. Doch solcher Art mental gerüstet kann er gelassen in die Zukunft blicken.



Jungsenioren

Sepp-Duschl-Cup ein voller Erfolg

Unter dem ganz besonderen Schutz unseres Ehrenvorsitzenden Petrus konnte der Sepp-Duschl-Cup 1991 stattfinden. Schönes warmes Herbstwetter, 300 Liter Freibier und ein nimmermüder Grill sorgten für eine heitere Atmosphäre auf der Anlage an der Gröppersgasse.

Neben all diesen angenehmen Erscheinungen kam aber auch der Sport nicht zu kurz. An zwei Tagen bekämpften

Clubanlage ein nicht alltägliches Bild entstand. Acht Automobile des eben bereits erwähnten Typs zierten den Rasen zwischen den Plätzen und der Tennishalle. Besonders die beiden Geländewagen hatten es den Jugendlichen angetan mit dem Erfolg, daß sie sich mehr in als außerhalb der Autos aufhielten.

Sieger bei den Herren wurden nach



Die Endspielteilnehmer der Herren- und Damen-Doppel mit Sepp Duschl in ihrer Mitte.

sich an die 20 Herren- und über 10 Damen-Doppel. Es ging nicht nur um Pokale, die den Siegern winkten, sondern vor allem um die Eintragung in die beiden großen Wanderpokale, die vom Sponsor und Toyota-Händler Sepp Duschl gestiftet wurden und ganzjährig in seiner Verkaufshalle an der Liebigstraße zu besichtigen sind.

Propo Sponsor: Der hatte mit seinen Mannen wieder dafür gesorgt, daß auf der

einem spannenden 3-Satz-Match Jürgen Henz und Manfred Thomas, die sich gegen Remy Koll und Vorjahrsieger Hans Büttgenbach durchsetzen konnten. Bei den Damen setzten sich Uschi Ruloffs und Inge Büttgenbach nach ebenfalls spannendem Spiel gegen Annemie Felder und Claudia Pick durch. An die glücklichen Gewinner überreichte Marianne Duschl, Gattin des edlen Spenders, die Pokale.

1. Rather Topspin-Cup



Die Sieger des 1. Rather-Topspin-Cup von links: Andreas Miedecke (KTC Gold-Weiß), Carsten Gowers (TC Rath), Lars Goethe (TC Rath) und Steven Fischer (TC Brauweiler).

Eines stand schon vor dem Finale des 1. Rather-Topspin-Cups fest: Diese Veranstaltung des TC Rath wird kein Einzelkind bleiben. Nicht nur die Veranstalter, auch die Teilnehmer des Juniorenturniers waren sich einig in der positiven Beurteilung dieses verlängerten Sportwochenendes. Fast aus dem gesamten Kölner Raum hatten sich annähernd 30 Junioren aller Altersklassen auf der Anlage des TC Rath zusammengefunden, um in A- und B-Runde ihren Sieger zu ermitteln. Auch Petrus, der Ehrenvorsitzende des Vereins, hatte für die notwendigen Begleitumstände gesorgt und die Witterung überwiegend trocken gestaltet.

Sieger des Turniers wurde Andreas Miedecke vom KTC Gold-Weiß, der Lars

Goethe vom veranstaltenden Verein in einem spannenden Match in drei Sätzen besiegen konnte. In der B-Runde setzte sich Carsten Gowers vom TC Rath gegen Steven Fischer aus Brauweiler in zwei Sätzen durch. Neben Pokalen konnten die Gewinner auch großzügige Sachpreise des Hauptsponsors Topspin mit nach Hause nehmen.

Nächstes Jahr soll dann der 2. Rather-Topspin-Cup früher im Jahr eingeplant werden, denn der Oktobertermin erwies sich für einige Jugendliche als zu problematisch. Waren sie doch schon in die Hallen umgestiegen und wollten so kurz vor ihren Medenspielen nicht mehr vom Teppichbelag auf die Asche zurückkehren. Ein möglicher Zeitpunkt wäre die dritte Septemberwoche 1992.

Termine 1992

23. 3. 92 **Jahreshauptversammlung**

12. 4. 92 **Platzeröffnung**
 (Dieser Termin kann wegen schlechter
 Witterung verschoben werden)

1. 5. 92 - **Verbandsspiele**
16. 7. 92

7. 6. 92 **Schleifchen-Turnier**

26. 8. 92 -
30. 8. 92
Topspin-Cup

5. 9. 92 -
20. 9. 92
Vereins-
meisterschaften

26. 9. 92 -
27. 9. 92
Sepp-Duschl-Cup



Pick

Die Clubmeisterschaften 1992

Die Clubmeisterschaften des TC Rath finden in diesem Jahr vom 5. 9. 92 bis 20. 9. 92 statt.

Damit sich jeder bereits jetzt schon ein Bild davon machen kann, wann er in welcher Klasse spielen muß, vermeldet der Rat(h)-Geber schon vor Beginn der Sommersaison den genauen Spielplan.

Am ersten Meisterschaftswochenende, dem 29. und 30.8.92 wird Doppel gespielt, sowohl bei den Damen als auch bei den Herren.

Am Sonntagabend sollen dann die Halbfinalpaarungen feststehen.

Wer also an einem dieser Tage aus welchen Gründen auch immer verhindert sein sollte, trage sich bitte nicht in dieser Disziplin ein.

Am zweiten Wochenende schlagen die Mixed-Doppel voll zu, auch hier gilt, daß am Sonntag, dem 6.9.92 die Halbfinalpaarungen feststehen sollten.

Die B-Finale sind am 12.9.92 und die A-Finale am Sonntag, den 13.9.92.

Und hier noch einmal die Bitte: Nur der sollte sich eintragen, der auch zu den entsprechenden Terminen anwesend sein kann.

Hier die Regeln für das Turnier:

- gespielt wird werktags jeweils um 17 und 19 Uhr
- 10 Minuten Einspielzeit
- an den Wochenenden beginnen wir im Zwei-Stunden-Rhythmus ab 10 Uhr (wer samtags arbeiten muß kann ab 14 Uhr einsteigen)
- 4 Plätze stehen zur Verfügung
- alle Spiele können vorgezogen werden, sofern dadurch keine anderen Meisterschaftsspiele behindert werden. Letzte Spielmöglichkeit ist der angesetzte Termin.
- gespielt wird in den Klassen Damen, Herren, Jungsenioren und Senioren, dazu kommen noch Damen-Doppel, Herren-Doppel und Mixed
- Meldung ist nur in einer Altersklasse möglich
- die Entscheidungen fallen jeweils in A- und B-Runden
- bei zu geringer Beteiligung in einer Klasse kann der Modus geändert werden bis hin zur Streichung der gesamten Klasse
- wer sich um mehr als 15 Minuten verspätet, hat verloren, entscheidend ist die Platzuhr
- die Finalteilnehmer erhalten Pokale, die Unterlegenen in den Halbfinalspielen Plaketten, Spiele um den dritten Platz entfallen

- die ersten 4 bzw. 8 Spieler und Spielerinnen der jeweiligen Ranglisten werden gesetzt, alle anderen zugelost, zugrunde gelegt wird der Ranglistenstand vom 26.8.92
- Meldeschluß ist der 25.8.1992 19 Uhr
- die Auslosung erfolgt am 26.8.1992 um 19 Uhr im Clubhaus.
- wer unentschuldig einem Meisterschaftsspiel fernbleibt wird automatisch für das nächste Jahr gesperrt
- die Turnierleitung behält sich Änderungen vor
- mit der namentlichen Eintragung in die Meldeliste erklären sich die Teil-

nehmer mit der Turnierordnung einverstanden

- für alle Teilnehmer besteht Informationspflicht
- die Teilnahmegebühr beträgt 15 DM pro Teilnehmer und Disziplin

Während der Meisterschaften ruht die Rangliste. Meisterschaftsspiele können jedoch als Forderungen gewertet werden, wenn sie der Ranglistenordnung entsprechen und wenn die Forderung ausgesprochen wird.



Christel hatte die Damen fest im Griff

Auch im vergangenen Jahr war das Damen-Doppel-Turnier unseres Vereins eine runde Sache. Am 17. August betraten die TC Rathlerinnen nicht nur mit Rackett, sondern auch mit Kuchen, Grillzeug und viel guter Laune bewaffnet die Anlage an der Gröppersgasse. Vier Stunden lang machten anschließend ausgeloste Paare sich selbst und den Bällen das Leben schwer. Dabei gab es keine Verlierer, sondern nur Sieger und Gewinner.

Dann endlich nahte der gemütliche Teil des Unternehmens. Selbstgefertigte Salate und mitgebrachte Koteletts warteten auf ihr Ende. Und natürlich fehlte auch nicht das obligatorische Faß Kölsch in ihrer Mitte. Der Dank der Teilnehmer galt auch in diesem Jahr wieder Christel Hopster, die alles liebevoll arrangiert hatte und zum Schluß selbstgefertigte Anstecknadel an alle Mädels verteilte. Obwohl die Damen alles in eigener Regie unternommen hatten, durften sich trotzdem Franz Reiterer und Hans Büttgenbach am Grill verdient machen. Auf ein Neues 1992!



Carsten fiel aus allen Wolken

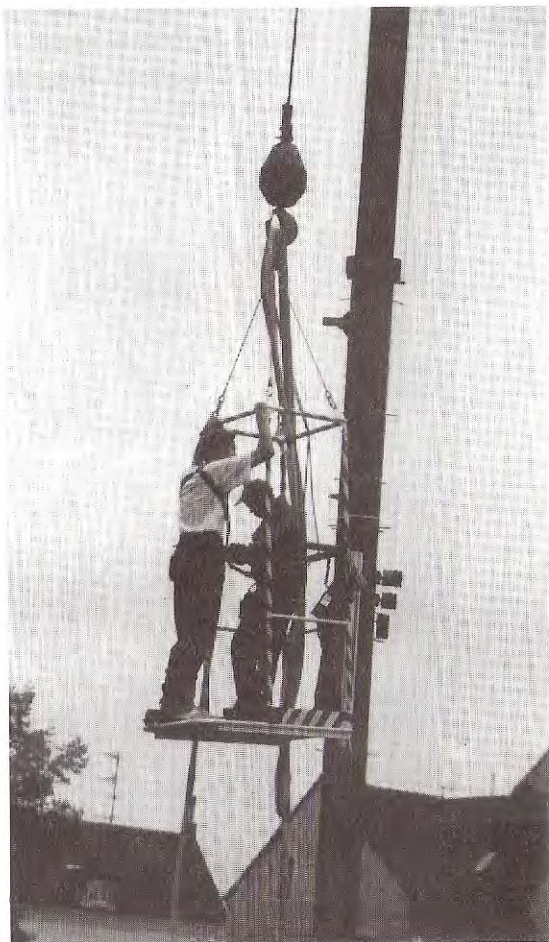
Eigentlich sollte es ja nur ein Scherz sein, als Trainer Frank Gräber den Teilnehmern und Zuschauern des Topspin-Cup Finales anbot, demjenigen die 100 DM Eintritt zu bezahlen, der Lust hätte, sich aus schwindelerregender Höhe, nur an einem Gummiseil befestigt, in die Tiefe zu stürzen, genannt Bungy-Springen. Denn seltsamerweise bekam man für diese Mutprobe kein Geld, sondern mußte

auch noch dafür bezahlen. Wie gesagt, es sollte ein Scherz sein. Carsten Gowers hatte das aber anders verstanden. „Klar, mach ich“, waren seine Worte und ließ sich von einem verdutzten Trainer das Geld aushändigen. Zuerst spielte und gewann er noch sein B-Finale, ab zwei Brötchen beim gemütlichen Beisammensein und trank eine Cola.

Dann ging er hin und sprang.



Letzter kritischer Blick in die Höhe



Jetzt gibt es kein Entrinnen mehr

Der springt tatsächlich und das Seil fängt ihn in der
Luft ab



Der staunende Anhang des TC Rath



Ranglistenordnung des TC Rath

1. Ranglistenspieler sind verpflichtet, in den Mannschaften zu spielen. Die Grundlage der Mannschaftsaufstellungen ist die Rangliste. Andere Mitglieder können nicht in den Mannschaften aufgestellt werden.

2. Stichtag für die Mannschaftsaufstellungen der Winterrunde ist der 31.8.92, Stichtag für die nächste Sommersaison ist der 30.9.92. Während der Clubmeisterschaften können keine separaten Forderungen durchgeführt werden, allerdings können Meisterschaftsspiele, die laut Ranglistenordnung dazu geeignet sind, auch als Forderungsspiele gewertet werden. Voraussetzung dazu ist, daß der Ranglistentiefere eine Forderung ausspricht.

3. Nach dem Tannenbaum-System kann ein Spieler die Spieler fordern, die in der Reihe vor ihm oder in der nächsthöheren Reihe rechts von ihm stehen. Gewinnt der Forderer das Spiel, besetzt er den Platz des Geforderten und alle dahinterstehenden Spieler rutschen um einen Platz zurück. Der Gewinner kann sofort weiterfordern. Fordert er innerhalb von 10 Tagen keinen anderen Spieler, so kann er selbst wieder gefordert werden. Der Verlierer kann 10 Tage nicht fordern, er muß sich aber fordern lassen mit Ausnahme des Spieltages und des darauffolgenden Tages. Wird er innerhalb dieser Zeit nicht gefordert, kann er selbst wieder fordern.

4. Die Forderungsspiele werden nach den Regeln des DTB ausgetragen. Der Forderer stellt 4 neue Bälle. Die Ballmarke muß der in den Verbandsspielen für die einzelnen Altersklassen geforderten Marke entsprechen.

5. Der fordernde Spieler trägt seine Forderung in der dafür vorgesehenen Liste mit seinem Namen und dem des geforderten Spielers unter dem Datum des Ausspruchs der Forderung ein. Der Forderer teilt daraufhin dem Geforderten seine Forderung innerhalb eines Tages mit. Nach Abstimmung des Spieltermins ist dieser sofort vom Forderer in einer zweiten Liste einzutragen. Außerdem muß der Spieltermin gleichzeitig mit der Eintragung in der Forderungsliste auch im Platz-Belegungsplan erscheinen. Forderungsspiele gelten nur, wenn sie in allen drei Listen eingetragen wurden.

Das Forderungsspiel muß innerhalb von 10 Tagen gespielt werden. Einziger Grund einer Spielverschiebung ist die Unbespielbarkeit des Platzes. Kann auf Grund dieser Tatsache innerhalb von 10 Tagen nicht gespielt werden, ist das Spiel am 11. Tage auszutragen. Ist einer der Spieler verhindert, hat sein Gegner das Spiel gewonnen. Treten beiden Spieler nicht an, gilt das Spiel für beide als verloren.

Jeder Spieler hat das Recht auf 3 Forderungen in einer Saison, dabei darf dieselbe Paarung nur 2 Mal erscheinen.

Bei etwaigen Schwierigkeiten sollten sich der oder die Spieler mit dem Sportwart in Verbindung setzen.

6. Wird der vereinbarte Termin des Forderungsspielles nicht eingehalten, wird die Forderung ersatzlos gestrichen. Verspätet sich ein Spieler um mehr als 15 Minuten, gilt das Forderungsspiel für ihn als verloren.

Ranglistenspieler können bei Krankheit oder Urlaub für die Dauer des Anlasses neutralisiert werden. Diese Neutralisation ist aber nur möglich, wenn der Spieler voraussichtlich länger als 4 Wochen nicht in der Lage ist, an den Ranglistenspielen teilzunehmen. An- und Rückmeldungen erfolgen beim Sportwart. Anschließend hat der Spieler die Möglichkeit der Rückforderung auf den alten Platz. Im Falle einer Niederlage kann er, bei vorheriger Mannschaftszugehörigkeit, sich nochmals auf den letzten Platz der jeweiligen Mannschaft einfordern. Bei



einer erneuten Niederlage rutscht der Spieler auf den letzten Platz der Rangliste ab.

7. Die Einforderung eines Spielers in die Rangliste wird durch den Sportwart festgelegt. Vor der Einforderung muß sich der Spieler entscheiden, ob er in der

Herren- oder Jungsenioren-/Senioren-Klasse spielen will. Diese Entscheidung sollte in Absprache mit dem Sportwart geschehen. Bei Ranglistenspielen muß diese Entscheidung vor Beginn der Sommersaison fallen.

8. Überwachung und Entscheidungen bezüglich der Rangliste

obliegen ausschließlich dem Sportwart.

9. Die Rangliste ist zwischen dem 18. Mai und dem 30. September geöffnet (siehe dazu auch Punkt 2).

Sportwart:
Rolf Odenbach Tel. 0221 / 725791

Sportlicher Rückblick

Als durchwachsen könnte man das sportliche Abschneiden der Mannschaften des TC Rath bezeichnen. Zwei stiegen auf, aber auch mindestens zwei mußten eine Klasse reduzieren. Bei einer weiteren Mannschaft lief bei Redaktionsschluß noch ein äußerst berechtigter Protest.

Aber der Reihe nach. Die Junioren machten mit ihren Gruppengegnern kurzen Prozeß und stiegen in die 2. Verbandsliga auf. Mit 10:0-Punkten kannten auch die II. Jungsenioren mit ihren Gegnern keinerlei Gnade und bereichern mit dieser grandiosen Leistung in der nächsten Saison die I. Kreisliga.

Zweite bzw. dritte Plätze belegten in ihren Gruppen die Damen, die I. Herrenmannschaft und die II. Senioren.

Den Jungseniorinnen war die weite Fahrerei in der Verbandsliga und das damit verbundene frühe Aufstehen zuviel und sie entschieden sich in der kommenden Saison wieder in der heimischen Bezirksliga zu spielen.

Die I. Senioren mußten in der 1. Bezirksliga ihre Sachen packen und starten 1992 mit veränderter Mannschaft eine Klasse tiefer.

Übel mitgespielt hat der Tennisverband Mittelrhein

der I. Jungsenioren-Mannschaft. Als Gruppenzweiter mit nur einer knappen Niederlage sollten die Cracks um Kapitän Hans Büttgenbach aus der 2. Bezirksliga verbannt werden. Bei Redaktionsschluß war über den Protest, der natürlich gegen diese seltsame Entscheidung eingelegt wurde, noch nicht endgültig entschieden. Sollte er allerdings abschlägig beschieden werden, würden in der nächsten Saison beide Jungseniorenmannschaften des TC Rath in einer Klasse spielen. Aber keine falsche Vorfreude: Es würde zu keinem Derby kommen, da beide in unterschiedlichen Gruppen spielen würden.

Der II. Herrenmannschaft ist es wieder nach großartigem Kampf gelungen, den Abstieg aus der III. Kreisklasse zu verhindern, obwohl sie wieder in gewohnt sportlich-fairer Manier ihren Gegnern alle Punkte überließen.



Udo hört auf

Auf der Jahreshauptversammlung am 23.3.92 wird sich der Initiator der Clubgründung und seitdem 1. Vorsitzender des TC Rath, Udo Schidlowski nicht mehr zur Wiederwahl stellen. Mit ihm werden auch Kläre Lux, Dieter Becker, Jakob Klein, Thomas Disselmeyer und Julia Odenbach ihre Vorstandsarbeit beenden.

Die Frage ist, wer macht weiter. Zur Verfügung stellen wollen sich Gottfried Florin als erster Vorsitzender, Edwin Pick als zweiter Vorsitzender und Harry Buhr als Kassenwart, Christel Hopster als Schriftführerin und Rolf Odenbach weiterhin als Sportwart. Auf der Jugend-



versammlung wird sich unser Trainer Frank Gräber als Kandidat für den Posten des Jugendwartes zur Wahl stellen.

Mitglieder die Lust haben einen aktiven Beitrag im Verein zu leisten, bitte melden.

Impressum:

Rat(h)-Geber - Clubinformation der TC Rath e.V.

Herausgegeben vom Vorstand: Kläre Lux, Udo Schidlowski, Heribert Buhr, Rolf Odenbach, Dieter Becker, Jakob Klein, Julia Odenbach.

Fotos, Text und Redaktion: Rolf Odenbach

Illustrationen: Udo Piller

Gestaltung: Peter Oerder

Herstellung: Satz pavillon Porz GmbH, Köln-Porz

Gerüchte - Gerüchte - Gerüchte

Fahrradservice

Kostenloser Fahrradservice auf dem Gelände des TC Rath in der kommenden Saison. An jedem dritten Samstag im Monat hat sich Udo Schidlowski bereit erklärt, Fahrräder der Vereinsmitglieder wieder in technisch besten Zustand zu versetzen und sie gegebenenfalls auch zu putzen. Seine einzige Bedingung: Die Räder müssen an den entsprechenden Tagen direkt neben dem Clubhaus abgestellt werden.

Gruppeneinteilung Sommer 1992

Bei Redaktionsschluß dieses Heftes standen die Spieltermine unserer Mannschaften für den Sommer 1992 noch nicht fest. Lediglich die Gruppeneinteilungen in den einzelnen Ligen hatte der TVM bekannt gegeben.

DAMEN

1. Kreisliga, B

TK Grün-Gold
Rodenkirchener TC
SV Allianz
TC BW Immendorf
SSZ Wahn
TC Interclub

HERREN I.

1. Kreisliga, D

SC Holweide
Kölner TC 71
TC Widdersdorf
Fliegerhorst Wahn
TC West II
TC Rondorf 2.

JUNGENSIENOREN I.

2. Bezirksliga, A

TC Hochkirchen
KKHT Schwarz-Weiß
TC RW Opladen
KTHC BW Köln
TG Leverkusen
SR Lützenkirchen

JUNGENSIORINEN

1. Bezirksliga

Cologne TC
TV Ensen Westhoven
TC Interclub
KTG Blau-Gold
Weidenpescher Park 2.

HERREN II.

3. Kreisliga, B

SSV Vingst 05
SC Meschenich 2.
TuS Rechtsrheinisch 2.
Mülheimer TV 3.
Dünwalder TV

JUNGENSIENOREN II.

1. Kreisliga, C

TuS Rrh. Köln
TC Interclub 3.
GW Königsforst
Rodenkirchener TC
TC Hochkirchen 2.
ESV Gremberghoven

SENIOREN I.*2. Bezirksliga, B*

SV Esso
 GW Dellbrück
 TC Interclub 2.
 SR Lützenkirchen
 SV RG Godorf
 TC Lufthansa

JUNIOREN*2. Verbandsliga, H*

RW Dürwiss
 GW Aachen 3.
 BW Siegburg
 ASG Elsdorf
 Bonner THV 2.

JUNIORINNEN*1. Kreisliga, B*

RTK Germania
 TC Weiden
 Post Köln
 Ensen Westhofen
 Fliegerhorst

SENIOREN II.*2. Kreisliga, A*

Fliegerhorst Wahn 2.
 TuS Rheindorf
 SC Holweide 2.
 TuS Rrh.Köln 2.
 RW Leverkusen 2.

KNABEN*2. Bezirksliga, D*

TC Rondorf
 GW Porz-Eil 2.
 SSZ Wahn
 DLR Wahn

MÄDCHEN*2. Bezirksliga, B*

Weidenpescher Park
 RW Opladen
 Lese Grün-Weiß 2.
 RG Godorf
 TuS Rrh
 GW Dellbrück

Clubfest 1991 - "Und wieder ein großer Erfolg"

Am 09. November 1991 fand unser 9. Clubfest im Waldhaus Königsforst statt. Die Anzahl der Gäste war dieses Jahr eine große Überraschung. Wir kamen auf die Rekordzahl von 150 Personen. Diese überragende Teilnahme bestand aus Mitgliedern und Freunden des TC Rath.

Hervorzuheben ist, daß dieses Clubfest zum ersten Mal in Frauenhand war. Denn nicht, wie so oft, führte Gottfried Florin durchs Programm, sondern Uschi Ruloffs. Zu dieser Moderation gehört viel Mut und Engagement, und man muß sagen, daß Uschi Ruloffs dieses sehr gut gemeistert hat.

Doch ganz durfte Gottfried Florin nicht fehlen, und, - wer sagt es denn, - er kam doch. Denn durch die Hintertür kam ein Mann, der sich Erwin Kolvenbach nannte und von Beruf „Toilettenwächter im Waldhaus Königsforst“ war. Er bot seine Hilfe für ein Leiden an, daß bestimmt jeden von uns schon geplagt hat.

Denn man sollte wissen: „Hast Du mit Deiner Verdauung Krach, geh zu Erwin Kolvenbach.“ Er stellte uns seine Preisliste und verschiedene Kabinen seines mittelständigen Gewerbes vor. Hier einige nette Beispiele:

- Das große Geschäft wird nach Gewicht umgelegt. 1 Pfund kostet 2,50 DM und jedes weitere 2,- DM.
- Die Risikokarte gibt es für Leute mit Darm- und Verdauungsbeschwerden. Allerdings nur gegen Vorlage eines Attests vom Ar(s)chäologen.
- Die Luxuskabine wird mit einem neu entwickelten Hygienestrahler angeboten, welcher sich in der Toilettenschüssel befindet und seine Arbeit schnell und sorgfältig verrichtet, sobald er vom Toilettenbenutzer ein lautes und deutliches „Fertig“ vernimmt. Erstaunlich, was es nicht alles so gibt. Doch da war noch etwas, nämlich das „linke Pinkelbecken im Herrenklo“. Doch an dieser

Stelle schritt Uschi Ruloffs energisch ein. Denn dies ging ja nun wirklich zu weit. Doch es sollte nicht das erste und letzte Mal sein, daß Uschi Ruloffs energisch eingreifen mußte, denn Herr Kolvenbach versuchte noch des Öfteren uns vom „linken Pinkelbecken“ zu berichten. Doch erfahren sollten wir das erst am Ende des Programms, also, des Rätsels Lösung auch erst am Ende des Berichts. Als nächstes im Programm ist die „Sieger-ehrerung“ der Clubmeisterschaft zu erwähnen. Die Pokale für die Clubmeister und die 2. Sieger übergab unser Sportwart Rolf Odenbach.

Zwischen den einzelnen Programmhöhepunkten führten Andy und Thomas (zum 3. Mal dabei) durch das musikalische Programm.

Als nächsten Programmhöhepunkt ist die „Tombola“ zu erwähnen. Diese war, dank vieler Sponsoren, ein großer Erfolg. Die 3 Hauptpreise waren ein Fernsehgerät, ein Video-Recorder und ein CD-Player. Um die Spannung, wer die Hauptpreise gewinnt, zu erhalten, hat man sich etwas Besonderes einfallen lassen. Denn die 3 Hauptpreise wurden in einer Extra-Runde ausgespielt. Diese Runde trug auch zur Erheiterung der Gäste bei, da jeder Mann der 3 Paare sich noch einmal ins Babyalter zurückversetzen sollte, und sich die Nuckelflasche zur Brust nehmen mußte. Der nächste Höhepunkt war das „Napalm-Quartett“. Dieses war just als Trio bekannt. Doch neben Hans Hofmann, Rolf Odenbach und Anne-Petra Odenbach gesellte sich Julia Odenbach dazu. Und auch als Napalm-Quartett kamen Sie mit ihren kölschen Liedern beim Publikum gut an. Sie sollten sich doch mal überlegen, sich bei der Talentprobe anzumelden. Dies würde mit Sicherheit einen großen Erfolg versprechen.

Das Publikum bestand natürlich auf eine Zugabe und Erwin Kolvenbach alias Gottfried Florin mischte sich ins Geschehen ein. Er sang mit dem Napalm-Quartett zwei Lieder. Im ersten Lied sang er über sich selbst. Mit dem Titel „Das gibt mir den Rest“ spielte er auf sein Dasein im TC-Rath an und singt, daß er auch mal Erster sein möchte und sein Abschußsatz lautet: „Aber einmal krieg'ich Euch. Das werden wir noch sehen!!!“ Im zweiten Lied singt er über Rath und stellt als Zugereister fest, daß hier in Rath die Post abgeht und man sich sauwohl fühlt. Als nächster und letzter Höhepunkt des Programms ist die „Crazy-Show“ zu erwähnen. Es wurden Stars präsentiert, die in Paris, New York oder Las Vegas zu Hause sind. Eröffnet wurde diese Show von Liza Minelli alias Brunhilde Pick mit dem Titel „Cabaret“. Drafi Deutscher alias Willi Bauer mit dem Titel „Marmor, Stein und Eisen bricht“ folgte. Weiterhin konnte man Marianne Rosenberg alias Claudia Pick mit dem Titel „Er gehört zu mir“ bewundern. Zum Lachen war der „Baby-Boogie-Song“ von Ralf Bendix, bei dem Sabine Ruloffs im Kinderwagen lag und unser „Wannen-Winni“ der Vater war. Danach sang Frank Zander alias Jürgen Ruloffs „Du bist alles was ich hab“, wobei das „Du“ auf etwas Hintergründiges bezogen war, was man aber nur live erleben konnte. Klaus Lage alias Willi Bauer wies darauf hin, daß er „Dieses“ schon 1.000 mal berührt hat. Rolf Faust nahm als Otto das Unternehmen, für das er arbeitet, auf den Arm. Unser „Wannen-Winni“ sang eine alte Lebensweisheit mit dem Titel „Don't worry be happy“. Sabine Ruloffs, Christa Bauer und



Claudia Pick schmückten sich mit Duschhauben und Kaffeekannen und sagen „Das ganze Leben ist ein Quiz“ von Hape Kerkeling. Jürgen Ruloffs als Frank Zander trank auf unser Wohl mit dem Titel „Ich trink auf Dein Wohl“. Man sollte überlegen, ob dies eine Anspielung auf so manche TC Rath Mitglieder war. Am Ende dieser Show trat Willi Urbach als King Size Dick auf und sang „New York, New York“ auf Kölsch. Begleitet wurde er von den oben aufgeführten Stars mit Wunderkerzen, welches ein tolles Gesamtbild ergab.

Natürlich tobte das Publikum auch nach dieser Show und verlangte eine Zugabe, die es auch bekam. Willi Bauer, Winni und der Rest der Gruppe rockten auf „Beinhart“ von Werner ab. Diese tolle Show stand unter der Leitung von Uschi Ruloffs.

Am Ende des Programms sprach Uschi Ruloffs ein großes Dankeschön an all diejenigen aus, die an diesem schönen Fest hinter und auf der Bühne mitgewirkt haben.

Herr Erwin Kolvenbach ließ es sich nicht nehmen auch an Uschi Ruloffs Dank und Lob weiterzugeben und zum guten Abschluß des Rätsel's Lösung: „Das linke Pinkebecken im Herrenklo hängt 30 cm weiter nach hinten, als die anderen. Als guten Tip gibt er weiter, daß man näher herantreten sollte, da „ER“ kürzer ist als man denkt.“

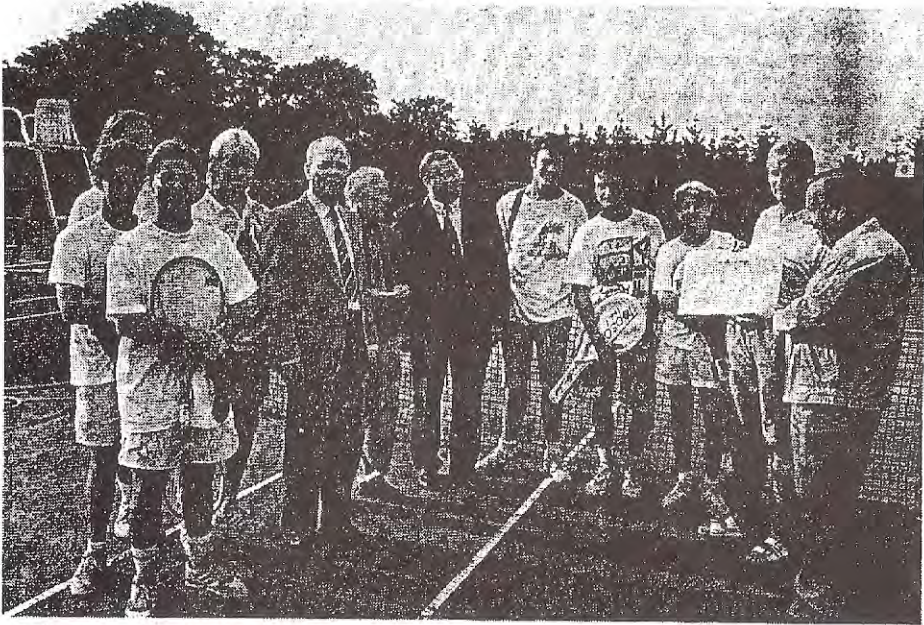
Dieser schöner Abend klang dann langsam und fröhlich mit Tanz und Musik aus. Beifügen möchte ich persönlich noch, daß dieses Fest sehr gelungen und ausschließlich von Clubmitgliedern gestaltet war. Ich hoffe, daß Euch die Ideen nicht ausgehen und auch nächstes Jahr ein schönes Clubfest zum 10-jährigen Bestehen gelingt. Weiter so !!!

Text: Pick-Sisters

TC Rath im Spiegel der Weltpresse

Ausgabe 36 – Mittwoch, 4. September 1991

Tennisclub Rath erhielt eine Unterstützung von Kölner Bank



Die Übergabe des Spendenschecks auf der Platzanlage des TC Rath.

(kli). Der Tennisclub Rath ist in den Genuß einer Spende der Kölner Bank gekommen.

Jährlich vergibt das Kreditinstitut Gelder aus den Überschüssen des Gewinnsparens an Sportvereine, um deren Tätigkeiten besonders im Jugendbereich zu unterstützen und zu fördern. So auch in diesem Fall. Der Regionalbeirat, der die Entscheidungen über die Verwendung der zugewiesenen Gelder trifft, entschied die Spende in Höhe von 1000 Mark an den TC

Rath zu vergeben, weil dieser seit Jahren bereits für seine herausragende Jugendarbeit bekannt ist. Daß das Geld im Tennisclub, wie es die Vorschriften verlagen, gemeinnützig verwandt wird, dafür steht Jugendwart Jakob Klein gerade.

Dr. Helmut Müller, Vorsitzender des Regionalbeirates der Kölner Bank, betonte bei der Übergabe des Schecks an den 1. Vorsitzenden des Vereins, Udo Schidlowski, daß der noch junge Verein, er besteht erst 10 Jahre, in den Ge-

nuß der Spende gekommen sei, weil er es geschafft habe, aus dem Nichts innerhalb von sechs Jahren eine Jugendabteilung von mittlerweile 55 recht erfolgreichen jungen Tennisspielerinnen und -spielern aufzubauen.

Unter dem Beifall der anwesenden Jugendlichen sowie des Direktors der Kölner Bank, Heinz-Peter Herl, und des Rath-Heumarer Filialleiters Benno Schäfer ging der „Riesenscheck“ in die Hände des Vereins über.